

1.1 Die Fachgruppe Musik am Einstein-Gymnasium in Rheda-Wiedenbrück

Das Einstein-Gymnasium ist eines von zwei öffentlichen Gymnasien der Doppelstadt und liegt am Rande des Ortsteils Rheda, in einem eher ländlich geprägten Raum. Die Schülerschaft ist vergleichsweise homogen strukturiert, was den sozialen und ethnischen Hintergrund betrifft, ca. ein Drittel der Schülerschaft stammt aus der Nachbargemeinde Herzebrock-Clarholz. Das Einstein-Gymnasium ist in der Sekundarstufe I mindestens vierzünftig und wird als Ganztagsgymnasium geführt.

In die Einführungsphase der Sekundarstufe II wurden in den letzten Jahren regelmäßig etwa 50 Schülerinnen und Schüler neu aufgenommen, überwiegend aus zwei Realschulen der Stadt, und in M, D und E auf die parallelen Kurse gleichmäßig verteilt.

In der Regel werden in der Einführungsphase zwei bis drei parallele Grundkurse eingerichtet, aus denen sich für die Q-Phase zwei bis drei Grundkurse (inkl. Vokal-/Instrumentalpraktische Kurse) entwickeln, die Einrichtung eines Leistungskurses ist optional. Der Unterricht findet im 45-Minuten-Takt statt, die Kursblockung sieht grundsätzlich für Grundkurse eine, für Leistungskurse zwei Doppelstunden vor.

Den im Schulprogramm ausgewiesenen Zielen, Schülerinnen und Schüler ihren Begabungen und Neigungen entsprechend individuell zu fördern und ihnen Orientierung für ihren weiteren Lebensweg zu bieten, fühlt sich die die Schule als Gütesiegelschule für individuelle Förderung in besonderer Weise verpflichtet:

Durch ein fachliches Förderprogramm unter Einbeziehung von Schülern und Lehrern werden Schülerinnen und Schüler mit Übergangs- und Lernschwierigkeiten sowie Problemen im sozialen Bereich intensiv unterstützt. Für jede Jahrgangsstufe der Sekundarstufe I steht ein ausgebildeter Beratungslehrer zur Verfügung, in der Oberstufe unterstützt eine weitere Lehrkraft die Seiteneinsteiger zusätzlich zum Laufbahnberatungsteam. Für Schüler mit massiveren Problemen bietet die Schule wöchentliche Sprechstunden durch Fachkräfte des Jugendamtes und der Berufsberatung in der Schule an.

Allen Schülern steht eine ausgebildete ECHA-Lehrerin zur Förderung hochbegabter und/oder leistungsstarker Schüler zur Seite.

Schülerinnen und Schüler aller Klassen- und Jahrgangsstufen werden zur Teilnahme an den vielfältigen Wettbewerben im Fach Musik (Jugend musiziert, Jugend komponiert, School-Jam, Rhapsody-in-School) angehalten und, wo erforderlich, begleitet.

Für den Fachunterricht aller Stufen besteht Konsens darüber, dass wo immer möglich musikalische Fachinhalte mit Lebensweltbezug vermittelt werden. Ziel ist es, möglichst viele Schülerinnen und Schüler für die aktive Teilnahme am schulischen Musikleben zu motivieren und deren Begabungen und Kompetenzerwerb sinnvoll zu integrieren, um damit einen vitalen Beitrag zu leisten zum sozialen Miteinander aller Beteiligten der Schule. Die Chöre und instrumentalen Ensembles (z.B. Schülerband, Projektgruppen) unserer Schule sind ein Ort des gemeinsamen Musizierens und der gemeinsamen koordinierten und zielgerichteten Arbeit im Sinne des Probens und Einstudierens, der Konzerte und Aufführungen. Beide Orte – Unterricht und AGs – werden immer wieder sinnvoll miteinander verknüpft.

Besonders eng ist die Zusammenarbeit mit den Fachgruppen Deutsch, Literatur, Kunst und Sport sowie Religion und Geschichte, was deshalb leicht fällt, da sie eine echte Teilmenge der Fachgruppe Musik darstellen.

In der Sekundarstufe II kann verlässlich darauf aufgebaut werden, dass die Verwendung von Kontexten im Musikunterricht bekannt ist.

In der Sekundarstufe I werden neben dem kompletten Orff-Instrumentarium und Boomwhackers auch Keyboards, Schulklaviere und PC im Unterricht genutzt. Dazu stehen in der Schule zwei PC-Unterrichtsräume zur Verfügung.

In der Sekundarstufe II kann deshalb davon ausgegangen werden, dass die Schülerinnen und Schüler mit den grundlegenden Möglichkeiten dieser Instrumente vertraut sind.

1.2 Ressourcen

Die Fachschaft Musik besteht gegenwärtig aus drei Personen, von denen eine nicht mit voller Stundenzahl zur Verfügung steht. Die räumliche Ausstattung ist überwiegend gut, so kann z.B. in allen Räumen auf einen Beamer, einen OHP und ein DVD-Video-TV-Set zurückgegriffen werden. Geplant ist die weitere Verbesserung der Ausstattung beider Fachräume mit kompletten Klassensätzen von Instrumenten und Fachbüchern sowie einer umfangreichen Schallschutzdämmung, da beide Fachräume übereinander liegen.

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, Schülerinnen und Schülern Lerngelegenheiten zu ermöglichen, so dass alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans von ihnen erfüllt werden können.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ wird die Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Sie ist laut Beschluss der Fachkonferenz verbindlich für die Unterrichtsvorhaben der Einführungsphase und für die Unterrichtsphasen der Qualifikationsphase. Die zeitliche Abfolge der Unterrichtsvorhaben der Einführungsphase ist jeweils auf die Vorgaben zur Vergleichsklausur abzustimmen.

Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle nur die übergeordneten Kompetenzerwartungen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, individuelle Förderung, besondere Schülerinteressen oder aktuelle Themen zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Kurswechslern und Lehrkraftwechslern für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die

Ausweisung „konkretisierter Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.2) empfehlenden Charakter. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen auch den Kapiteln 2.2 bis 2.4 zu entnehmen sind. Begründete Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle prozess- und inhaltsbezogenen Kompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden. Dies ist durch entsprechende Kommunikation innerhalb der Fachkonferenz zu gewährleisten.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase	
<p><i>Unterrichtsvorhaben I:</i></p> <p>Thema: Ursache und Wirkung – Musik und ihre Strukturen</p> <p>Zentrale Kompetenzen: <u>zu IF 1:</u> Die Schülerinnen und Schüler (REZ)</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, <p>(PROD)</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, • erfinden einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung musikalischer Konventionen, • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten, • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten, <p>(REF)</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen, • beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten, • beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen. <p><u>zu IF 3:</u> (REZ)</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich musikalischer Stereotype und Klischees unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten, <p>(PROD)</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext, • beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wirkungsabsichten. <p>(REF)</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungsideen in einem funktionalen Kontext unter Berücksichtigung musikalischer Stereotype und Klischees. 	<p><i>Unterrichtsvorhaben II:</i></p> <p>Thema: Stil und Epoche – Musik im historischen Kontext</p> <p>Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler (REZ)</p> <ul style="list-style-type: none"> • benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache, • interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen, <p>(PROD)</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive, • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen in historischer Perspektive, <p>(REF)</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein, • erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen, • erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihre historische Perspektive, • beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen auch unter dem Aspekt der durch Musik vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern. <p>Inhaltsfeld: IF 2 (Entwicklungen von Musik)</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen • Klangvorstellungen im Zusammenhang mit Stil- und Gattungsmerkmalen <p>Zeitbedarf: 24 Std.</p>

<p>Inhaltsfeld: IF 1 & 3 (Bedeutungen/Verwendungen von Musik)</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge zwischen Ausdrucks-/ Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen • Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen • Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang musikalischer Stereotype und Klischees <p>Zeitbedarf: 18 Std.</p>	
<p><i>Unterrichtsvorhaben III:</i></p> <p>Thema: Von der Südkurve bis zum Altar – Funktionen von Musik zwischen Ware und Genuss</p> <p>Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>(REZ)</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik, • interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf funktionsgebundene Anforderungen und Wirkungsabsichten von Musik, <p>(PROD)</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfinden einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf Wirkungsabsichten, • realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext, <p>(REF)</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik, • erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit, • beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wirkungsabsichten. <p>Inhaltsfeld: IF 3 (Verwendungen von Musik)</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen • Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang musikalischer Stereotype und Klischees <p>Zeitbedarf: 24 Std.</p>	<p><i>Unterrichtsvorhaben IV:</i></p> <p>Thema: Geformter Klang – Zwischen Lied und Oper</p> <p>Zentrale Kompetenzen: <u>zu IF 2:</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>(REZ)</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen, • interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen, <p>(PROD)</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen in historischer Perspektive, <p>(REF)</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen auch unter dem Aspekt der durch Musik vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern, <p><u>zu IF 3:</u></p> <p>(REZ)</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik, • erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit, <p>(PROD)</p> <ul style="list-style-type: none"> • interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf funktionsgebundene Anforderungen und Wirkungsabsichten von Musik, <p>(REF)</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfinden einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf Wirkungsabsichten, • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik. <p>Inhaltsfeld: : IF 2 & 3 (Entwicklungen/Verwendungen von Musik)</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen/Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen • Klangvorstellungen im Zusammenhang zwischen Stil- und Gattungsmerkmalen • Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang musikalischer Stereotype und Klischees <p>Zeitbedarf: 24 Std.</p>
<p><u>Summe Einführungsphase: 90 Stunden</u></p>	

Qualifikationsphase 1 (Q1) GRUNKURS

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Der Komponist im Übergang zum bürgerlichen Zeitalter

Kompetenzen:

- benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache,
- entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext,
- erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen.

Inhaltsfelder: IF 2 (Entwicklungen von Musik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik
- Gattungsspezifische Merkmale im historischen Kontext

Zeitbedarf: 25 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Musik zwischen Expressionismus und Neuer Sachlichkeit

Kompetenzen:

- interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen (und des Sprachcharakters von Musik),
- bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen,
- beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen.

Inhaltsfelder: IF 1 (Bedeutungen von Musik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ästhetische Konzeptionen von Musik

Zeitbedarf: 25 Std.

Unterrichtsvorhaben III: Projekt

Thema: Thema gebunden an jährliches Konzert-Projekt der Oberstufe

Kompetenzen:

- bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen,
- erarbeiten musikpraktisch stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache,
- entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale,
- realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext,
- erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik.

Inhaltsfelder: IF 1-3

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ästhetische Konzeptionen von Musik
- Praxisanwendung unterrichtlich-theoretischer Konzepte/Gegenstände

Zeitbedarf: 15 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: *Musik als Zeugnis gesellschaftspolitischen Engagements*

Kompetenzen:

- interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,
- realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext,
- erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik.

Inhaltsfelder: IF 3 (Verwendungen von Musik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wahrnehmungssteuerung durch Musik
- Funktionen von Musik in außermusikalischen Kontexten

Zeitbedarf: 25 Std.

Summe Qualifikationsphase – Q1 (GK): 90 Stunden

Qualifikationsphase 2 (Q2) GRUNDKURS

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Musikalisch-künstlerische Auseinandersetzung mit existentiellen Fragen

Kompetenzen:

- interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund (ästhetischer Konzeptionen und) des Sprachcharakters von Musik,
- vertonen Texte in einfacher Form,
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich (der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und) des Sprachcharakters von Musik.

Inhaltsfelder: IF 1 (Bedeutungen von Musik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sprachcharakter von Musik

Zeitbedarf: 25 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: kursinterne Schwerpunktsetzung

Kompetenzen:

- ...

Inhaltsfelder: IF 1, 2, 3 oder Kombinationen davon

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ...

Zeitbedarf: 25 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Abiturvorbereitung

Kompetenzen:

- alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans

Inhaltsfelder: IF 1, 2 und 3

Inhaltliche Schwerpunkte: alle inhaltlichen Schwerpunkte des Kernlehrplans

Zeitbedarf: 25 Std.

Summe Qualifikationsphase – Q2 (GK): 75 Stunden

Qualifikationsphase 1 (Q1) LEISTUNGSKURS

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: *Der Komponist im Übergang zum bürgerlichen Zeitalter*

Kompetenzen:

- benennen detailliert stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache,
- entwickeln und erläutern komplexe Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung stil- und gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext und im Hinblick auf

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: *Musik zwischen Expressionismus und Neuer Sachlichkeit*

Kompetenzen:

- interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik,
- bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen,

<p>Aspekte von Paradigmenwechseln im Umgang mit Musik,</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern detailliert Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen. <p>Inhaltsfelder: IF 2 (Entwicklungen von Musik)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik • Gattungsspezifische Merkmale im historischen Kontext <p>Zeitbedarf: 40 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen differenziert Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen auf der Grundlage selbstständig ausgewählter Kriterien. <p>Inhaltsfelder: IF 1 (Bedeutungen von Musik)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ästhetische Konzeptionen von Musik <p>Zeitbedarf: 40 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III: Projekt</u></p> <p>Thema: <i>Thema gebunden an jährliches Konzert-Projekt der Oberstufe</i></p> <p>Z. B.: Abitur-Chor/-Instrumentalgruppe(-n) – Abiturgottesdienst (→ Liturgie)</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen, • erarbeiten musikpraktisch stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache, • entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale, • realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext, • erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik. <p>Inhaltsfelder: IF 1-3</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ästhetische Konzeptionen von Musik • Praxisanwendung unterrichtlich-theoretischer Konzepte/Gegenstände <p>Zeitbedarf: 30 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: <i>Musik als Zeugnis gesellschaftspolitischen Engagements</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • interpretieren differenziert Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, • realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext, • erörtern detailliert Problemstellungen zu Funktionen von Musik. <p>Inhaltsfelder: IF 3 (Verwendungen von Musik)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmungssteuerung durch Musik • Funktionen von Musik in außermusikalischen Kontexten <p>Zeitbedarf: 40 Std.</p>
<p><u>Summe Qualifikationsphase – Q1 (LK): 150 Stunden</u></p>	

<p>Qualifikationsphase 2 (Q2) LEISTUNGSKURS</p>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: Musikalisch-künstlerische Auseinandersetzung mit existentiellen Fragen</p> <p>Kompetenzen:</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: kursinterne Schwerpunktsetzung</p> <p>Kompetenzen:</p>

<ul style="list-style-type: none"> • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund (ästhetischer Konzeptionen und) des Sprachcharakters von Musik, • vertonen Texte in differenzierter Form, • beurteilen differenziert und kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik. <p>Inhaltsfelder: IF 1 (Bedeutungen von Musik)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprachcharakter von Musik <p>Zeitbedarf: 35 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • ... <p>Inhaltsfelder: IF 1, 2, 3 oder Kombinationen davon</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ... <p>Zeitbedarf: 35 Std.</p>
<p><i>Unterrichtsvorhaben III:</i></p> <p>Thema: Abiturvorbereitung</p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans <p>Inhaltsfelder: IF 1, 2 und 3</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: alle inhaltlichen Schwerpunkte des Kernlehrplans</p> <p>Zeitbedarf: 30 Std.</p>	
<p><u>Summe Qualifikationsphase – Q2 (LK): 100 Stunden</u></p>	

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase

<p><i>Thema: Ursache und Wirkung – Musik und ihre Strukturen</i></p>		
<p>Festlegung der konkretisierten Kompetenzerwartungen</p>	<p>Inhaltliche und methodische Absprachen</p>	<p>Anregungen für den individuellen Gestaltungsspielraum</p>
<p>Inhaltsbezogene Kompetenzen: <i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <p><u>zu IF 1:</u> Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erreichen eines homogenen Kompetenzstands über musikspezifische Fachbegrifflichkeiten • Musik als Zeitkunst • Wiederholung/Zusammenführung/Komplettierung musiktheoretischer Grundlagen der Sek. I, etwa: • Parameter musikalischer 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grafische Notation • Notenschrift • Lieder („Tom Dooley“, Kanons, etc.) • „Im Morgenland“,

<p>bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,</p> <ul style="list-style-type: none"> • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, • erfinden einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung musikalischer Konventionen, • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten, • realisieren und präsentieren eigene klangliche 	<p>Ausdrucksmöglichkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Artikulation von Ausdrucksabsichten mit Hilfe musikalischer Zeichen und Strukturen • Musikalische Stereotypen im Hinblick auf bestimmte Funktionen • Musikalische Klischees im Kontext ihrer Verwendung • Musikalische Formen und deren Bedeutung • Merkmale musikalischer Stilistik (exemplarisch: Instrumentalbesetzung, Rhythmik, Melodik, Harmonik, Dynamik) <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte, und Notationsformen</p> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> • Notenschrift; Pausen • rhythmische und melodische Muster • Rhythmik; Taktarten/-bindungen • Melodik: Intervalle, pentatonische Skalen, Dreiklangs-Melodik diatonische Skalen, Motiv/-varianten • Harmonik: einfache und erweiterte Kadenzharmonik mit Grundbegriffen wie T, Tp, S, Sp, D, Dp; Dreiklangsumkehrungen • Dynamik: Abstufungen dynamischer Entwicklungen; Terrassen- und Crescendodynamik <p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung, Abwandlung, Kontrast; Symmetrie-Bildungen in der Musik (Perioden, Proportionen); Formtypen (Walzer, Foxtrott, Ragtime) 	<p>Bela Bartók</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Schöner Wald“ • Ouvertüre „Der Freischütz“, C. M. v. Weber • „Te Deum“, Marc-Antoine Charpentier • „Young Person’s Guide to the Orchestra“, Benjamin Britten • „Stern über Bethlehem“ • “The Gospeltrain” • “Morning has broken”, Cat Stevens • „Hine matov“ • „Signor abbate“, L. v. Beethoven • „Die Bar zum wilden Hai“ • „Leave her, Johnny“
--	--	--

<p>Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten,</p> <p>Reflexion</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen, • beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten, • beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen. <p>zu IF 3:</p> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich musikalischer Stereotype und Klischees unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen 	<p>Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • traditionelle und grafische Notation, Partitur <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formen der Artikulation subjektiver Eindrücke (Adjektivketten, Assoziation, Antizipation) • Beschreibung musikalischer Strukturen mit Hilfe von Fachsprache • Methoden der Hör- und Notentextanalyse im Hinblick auf makro- und mikrostrukturelle Ausprägungen • Notentextanalysen unter Berücksichtigung von Besonderheiten des musikalischen Satzes sowie motivisch-thematischer Verarbeitung • gestalterische Imitation erlernter Musikbeispiele <p>Fächerübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutsch: Liedtexte (Strophe, Refrain); Kunst: Bezüge zur (musikalischen) Architektur <p>Feedback/Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abgleich/Bewertung von Arbeitsblättern mit Lösungsrastern • Gestaltungsaufgabe als Teamarbeit: Erarbeiten leichter Spielsätze zu musiktheoretischen Sachverhalten • Präsentation von Gestaltungsergebnissen 	
--	--	--

<p>Kontext,</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wirkungsabsichten <p>Reflexion</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungsideen in einem funktionalen Kontext unter Berücksichtigung musikalischer Stereotype und Klischees. • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen 		
--	--	--

Thema: Stil und Epoche – Musik im historischen Kontext		
Festlegung der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Absprachen	Anregungen für den individuellen Gestaltungsspielraum
<p>Inhaltsbezogene Kompetenzen: <i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache, • interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musik als Kunst und Ausdruck ihrer Zeit • Historische, kulturelle und biografische Kontexte als Verstehenszugänge zur Musik • Tonalität und Atonalität als Ausdrucksmittel • Die Entwicklung der Notenschrift • Die Motette der Renaissance • Die Affektenlehre und das Concerto grosso des Barock 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gregorianik: Alleluja-Vers „Beatus vir“ • J. Desprez: „Ave Maria“ • J. S. Bach: „Seufzen, Tränen“, Arie aus Kantate BWV 21 • G. F. Händel: Concerto grosso op. 6 Nr. 3 • J. Haydn: Streichquartett

<p>Bedingungen,</p> <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive, realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen in historischer Perspektive, <p>Reflexion</p> <ul style="list-style-type: none"> ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein, erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen, erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihre historische Perspektive, beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen auch unter dem Aspekt der durch Musik vermittelten 	<ul style="list-style-type: none"> Der klassische Stil: Musik und Form als Menschheitssprache Das romantische Weltbild: Absolute Musik und Programmmusik Der musikalische Umbruch um 1900 bis 1920 <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte, und Notationsformen</p> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> Notation als dokumentierbare Musikgeschichte Intervalle als Ausdruck von Gefühlen im Barock Die erweiterte Harmonik der Romantik <p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> Mehrchörigkeit der Renaissance Ritornellformen des Barock Die klassische Sonatenform <p>Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Mensuralnotation Notation des Gregorianischen Chorals Partitur in heutiger Notation <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Analyse musikalischer Strukturen hinsichtlich Form- und Parameteraspekten in ihrem geschichtlichen Kontext Erarbeitung/Bearbeitung von Sachtexen Nachgestaltung historischer musikalischer Kontexte Kritische Analyse musikbezogener Kommentare Methoden der Hör- und 	<p>op. 76, Nr. 3</p> <ul style="list-style-type: none"> W. A. Mozart: Sinfonie Nr. 41, KV 551 „Jupiter“ L. v. Beethoven: Klavier-Sonate Nr. 5, c-Moll, op. 10, Nr. 1 R. Wagner: Vorspiel zu „Der Triste und die Holde“ F. Liszt: Faust-Sinfonie H. Berlioz: „Symphonie fantastique“ C. Debussy: „Préludes pour paino“ I. Strawinski: „Le Sacre du Printemps“ A. Schönberg: „Suite“ op. 25 für Klavier (Hommage an BACH) A. Webern: „Sechs Orchesterstücke“ op. 6, Nr.3
--	--	---

<p>gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern.</p>	<p>Notentextanalyse</p> <ul style="list-style-type: none"> • grafisch-visuelle Darstellungsmöglichkeiten musikalischer Strukturen • Notentextanalysen im Hinblick auf Besonderheiten des musikalischen Satzes sowie motivisch-thematische Verarbeitung • Referate zur Vertiefung einzelner Fachinhalte • Präsentation von Gestaltungskonzepten <p>Fächerübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mit dem Fach Religion: Musik zwischen Ausdruck religiösen Erlebens und theologischer Deutung • Mit dem Fach Kunst: Bezüge zwischen Bild Darstellungen und Musik <p>Feedback/Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abgleich/Bewertung von Arbeitsblättern mit Lösungsrastern • Gestaltungsaufgaben als Teamarbeit • Präsentation von Gestaltungsergebnissen 	
--	--	--

<p>Thema: Von der Südkurve bis zum Altar – Funktionen von Musik zwischen Ware und Genuss</p>		
<p>Festlegung der konkretisierten Kompetenzerwartungen</p>	<p>Inhaltliche und methodische Absprachen</p>	<p>Anregungen für den individuellen Gestaltungsspielraum</p>
<p>Inhaltsbezogene Kompetenzen: <i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • musikalisches Verhalten • Funktion von Musik • Musik als Kommunikationsprozess • Musikalische Stereotype und Funktionen • Funktionswandel in der 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Filmmusik (sinfonisch – experimentell, etwa Korngold/„Robin Hood“ und Henze/„Die

<p>auf Wirkungen von Musik</p> <ul style="list-style-type: none"> interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf funktionsgebundene Anforderungen und Wirkungsabsichten von Musik <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> erfinden einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf Wirkungsabsichten, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext, <p>Reflexion</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik, erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit, beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wirkungsabsichten. 	<p>abendländischen Musik</p> <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte, und Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Rhythmik: metrische/ametrische Rhythmen Instrumentation, Klang, Sound Melodik: einfach \leftrightarrow komplex Dynamische Kontraste Symmetrie und offene Form Klaviernotation und grafische Abläufe <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Analyse musikalischer Strukturen hinsichtlich Form- und Parameter-Aspekten Erarbeitung von Sachtexten Nachgestaltung und kreative eigene Gestaltung funktionaler Kontexte Referate zur Vertiefung einzelner Fachinhalte Präsentation von Gestaltungskonzepten <p>Fächerübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> mit den Fächern Geschichte, Religion, Deutsch bezüglich historischer, theologischer und sprachlicher Kontexte <p>Feedback/Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> Bewertung einer individuell angefertigten Notentextanalyse schriftliche Darstellung eines Verwendungszusammenhanges (HA) 	<p>verlorene Ehre der Katharina Blum“</p> <ul style="list-style-type: none"> Kirchenmusik (gregorianischer Pop, etwa „Gregorian“ (Frank Petersen) Fangesänge („Olé“, „Can Can“, Soccer-Rhythm) Tanzmusik (wie Rhythmus die Bewegung formt) Texte zur Musikpsychologie/-soziologie
---	--	---

	<ul style="list-style-type: none"> • Bewertung einer Gestaltung mit musikalischem Anteil 	
--	---	--

Thema: Geformter Klang – Zwischen Lied und Oper		
Festlegung der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Absprachen	Anregungen für den individuellen Gestaltungsspielraum
<p>Inhaltsbezogene Kompetenzen: <i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <p>zu IF 2: Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen, • interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen, <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen in historischer Perspektive, <p>Reflexion</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen kriteriengeleitet 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Parameter der Ausdrucksmöglichkeiten des Instruments Stimme • Improviationsmöglichkeiten von Stimmgestaltungen mit und ohne Sprache • Musikalischer Gestus bestimmter Emotionstypen, nach Parametern bestimmt • Stimmfächer und ihre Unterscheidungsmöglichkeiten • Stimmphysiognomie und Stimmhygiene • Hör- und Notentextanalysen zum Wort-Ton-Verhältnis (Syllabik, Melismatik, Sprach-gestus, Melodieführung) • Entwicklung vom Volks- über das variierte Strophen- hin zum durchkomponierten Kunstlied → Emanzipation der Klavierbegleitung • Ansätze zum Orchesterlied und Bezüge zur Opernarie <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte, und Notationsformen</p> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> • rhythmische und melodische Muster • Rhythmik; Taktarten/-bindungen • Melodik: Motiv/-varianten, Phrase, Thema, Leitmotivik • Harmonik: einfache und erweiterte Kadenzharmonik 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Ye Sacred Muses“, William Byrd • „Come Again, Sweet love“, John Dowland • „Gib dich zufrieden und sei stille“, J. S. Bach • „Der Mond ist aufgegangen“, J. A. P. Schulz • „Wanderers Nachtlied“, J. F. Reichardt • „Erlkönig“, Fassungen Schröter, Reichardt, Schubert, evtl. Loewe • „Gute Nacht“, F. Schubert • „Der Doppelgänger“, F. Schubert → Verwendung als Filmmusik in „A Beautiful Mind“ • „Trost in Tränen“, F. Schubert • „O wie lieblich ist das Mädchen“, R. Schumann • „Dichterliebe“, R. Schumann • „Der Feuerreiter“,

<p>Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen auch unter dem Aspekt der durch Musik vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern,</p> <p>zu IF 3: Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik, • erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit, <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf funktionsgebundene Anforderungen und Wirkungsabsichten von Musik, <p>Reflexion</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfinden einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf Wirkungsabsichten, • beschreiben und 	<p>mit Grundbegriffen wie T, Tp, S, Sp, D, Dp; Dreiklangsumkehrungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dynamik/Artikulation: Abstufungen dynamischer Entwicklungen; Crescendodynamik; Ausdrucksgehalt und Wirkungsaspekte bezüglich des Textinhaltes <p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung, Abwandlung, Kontrast; Symmetrie-Bildungen in der Musik; Formtypen (Strophe, Refrain); Volkslied – variiertes Strophenlied – durchkomponiertes Kunstlied – Orchesterlied – Opernarie <p>Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • traditionelle Notation, Klavierauszüge <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formanalyse – exemplarisch Hör- bzw. Notentextanalyse • Interpretationsvergleich • Analyse von Themen- bzw. Motivverarbeitung in einer Komposition durch visuelle Kennzeichnung im Notentext • Recherche von Informationen (z. B. Komponistenporträts, Textinhalte, Lyrik-Interpretationen, Liederzyklen) • Feedbackformen im Rahmen von Präsentationen • Musik-Rezension schreiben (z. B. Interpretationsvergleich zweier themengleicher CD-Einspielungen) <p>Fächerübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • mit dem Fach Deutsch: Gedichtanalyse, Wort-Tonverhältnis, Interpretation 	<p>Hugo Wolf</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Ich bin der Welt abhanden gekommen“ G. Mahler • „Streng ist uns das Glück“, A. Schönberg • „Wenn ich mir was wünschen dürfte“, F. Hollaender • „La Mer“, Charles Trenet • „Strawberry Field forever“, J. Lennon/P. McCartney
--	---	--

<p>vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • mit dem Fach Biologie/Sport: Stimmtechnik, Artikulation, Atmung • mit dem Fach Literatur: Bühnenpräsenz, Gestaltung, Schauspiel <p>Feedback/Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewertung von individuell angefertigten Notentext-Analysen • Bewertung einer Musik-Rezension • Präsentation von Gestaltungsergebnissen 	
---	---	--

Qualifikationsphase (Q1) Grundkurs

<i>Der Komponist im Übergang zum bürgerlichen Zeitalter</i>		
Festlegung der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Absprachen	Anregungen für den individuellen Gestaltungsspielraum
<p>Inhaltsbezogene Kompetenzen: <i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel 1, • benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache, • interpretieren Paradigmenwechsel 1 musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich-politischer und 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 3, 1.Satz • Franz Schubert: Der Wanderer D 493 • Franz Liszt: Frühlingsrauschen <p>Fachliche Inhalte Gattungsspezifische Merkmale</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sonatenhauptsatzform in der Wiener Klassik • Ausdrucksformen im Kunstlied der Romantik • Romantisches Charakterstück, Fantasie • Verfahren motivisch-thematischer Arbeit <p>Klang- und Ausdrucksideale</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung des Sinfonieorchesters, des 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Haydn: Streichquartett Es-Dur (HOB 33, Nr.2), 1.Satz • Schumann: Die beiden Grenadiere • Wagner: Chor der Spinnerinnen / Liszt: Lied der Spinnerinnen • Th. v. Badarczewska : „Gebet einer Jungfrau“, „Die Gedanken sind frei“, „Freude, schöner Götterfunken“

<p>biografischer Kenntnisse</p> <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext, erfinden musikalische Strukturen im Hinblick auf einen historischen Kontext, realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext. <p>Reflexion</p> <ul style="list-style-type: none"> ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein, erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen, 	<p>Klavierbaus</p> <ul style="list-style-type: none"> Themendualismus und Konfliktgedanke Virtuosität und Innerlichkeit zeittypische Ausdrucksgesten <p>Bürgerliches Musikleben</p> <ul style="list-style-type: none"> öffentliches Konzert private Musizierformen bürgerlicher Salon <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> melodisch-rhythmische Musterbildung Akkordbrechung, Dur und Moll <p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> Formtypen: Liedform, Sonatenhauptsatzform, Charakterstück Formprinzipien: Wiederholung, Abwandlung, Kontrast Formen musikalischer Syntax (Periodengliederung) Motivstruktur, Themenformen <p>Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> traditionelle Partitur, Klaviernotation <p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> motivisch-thematische Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, ...) Lektüre von Sekundärtexten Gestaltung von Bearbeitungen, z.B. Stimmungsumdeutung <ul style="list-style-type: none"> durch Bearbeitung von 	<p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> Kooperation mit der Stadtbibliothek: Recherche und Ausstellung zum Thema „Zensierte Kunst zwischen 1815 und heute“ Fächerübergreifendes Projekt (Geschichte): Politische Entwicklungen in Europa zwischen 1789 und 1815
---	--	--

<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext, • beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext. 	<p>Liedmelodien</p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ durch Erstellung von Begleitsätzen <ul style="list-style-type: none"> • Abfassung von Rezensionen/Leserbriefen aus einer historischen Perspektive <p>Fachübergreifende Kooperationen ----</p> <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten • Erörterung fachspezifischer Fragestellungen • Referate zum musik- und kulturgeschichtlichen Kontext, z. B. Entwicklung des Klaviers 	
--	--	--

Thema: Zwischen Expressionismus und Neuer Sachlichkeit		
Festlegung der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Absprachen	Anregungen für den individuellen Gestaltungsspielraum
<p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arnold Schönberg: op. 19.2 und 19.6 • Igor Strawinsky: Pulcinella-Suite, Ouvertüre • Alexander Mossolow: Die Eisengießerei op. 19 <p>Fachliche Inhalte</p> <p>Reduktion und Konzentration</p> <ul style="list-style-type: none"> • ästhetische Konzeptionen der 2. Wiener Schule <ul style="list-style-type: none"> ◦ Formen der Dissonanzbehandlung (freie Atonalität, 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <p>Reduktion und Konzentration</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anton von Webern: Bagatellen für Streichquartett op. 9 • Arnold Schönberg: Suite für Klavier op. 25 • Arnold Schönberg: Pierrot Lunaire op. 21 • Anton von Webern: Fünf

<p>und den Sprachcharakter von Musik,</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen, • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakteres von Musik. <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakteres von Musik, • bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen, vertonen Texte in einfacher Form, • erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakteres von Musik, • realisieren und präsentieren eigene 	<p>Zentralklang, ...)</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Zwölftontechnik <ul style="list-style-type: none"> • Bezüge zu ästhetischen Konzeptionen der bildenden Kunst <ul style="list-style-type: none"> ○ Der Weg des Blauen Reiters in die Abstraktion <p>Rückbesinnung und Traditionsbezug</p> <ul style="list-style-type: none"> • historische Modelle in der Musik zu Beginn des 20. Jahrhunderts <p>Neue Sachlichkeit und Realismus</p> <ul style="list-style-type: none"> • ästhetische Konzeption des Futurismus <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> • rhythmisch-metrische Gestaltung <ul style="list-style-type: none"> ○ Synkopen, Taktwechsel, freie Akzentsetzung, „Auflösung rhythmisch-metrischer Grundstrukturen“) ○ polyrhythmische Strukturen, rhythmische Überlagerungen • melodische und harmonische Strukturen frei tonaler und atonaler Musik, z. B. <ul style="list-style-type: none"> ○ Technik des „Zentralklangs“ (Schönberg, op. 19/2 und 19/6, A. Honegger „Le Roi David“ 1921) ○ Verwendung chromatischer Tonfelder (z. B. Webern, Bagatellen op. 	<p>Stücke für Orchester op. 10</p> <p>ggf. im Vergleich dazu:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gustav Mahler, Sinfonie Nr. 5, 1. Satz („Trauermarsch“) <p>Rückbesinnung und Traditionsbezug</p> <ul style="list-style-type: none"> • Domenico Gallo: Sonate I G-Dur (aus: 12 Triosonaten) • Anton Webern / Johann Sebastian Bach: Ricercare a 6 (aus: „Musikalisches Opfer“ BWV 1079) („Klangfarbenmelodie“) • Ottorino Respighi: Antiche danze ed arie per liuto („Alte Tänze und Weisen für Laute“; 1916/1923/1931) Transkription und Bearbeitung für Orchester z. B. Suite Nr. 1 „Gagliarda Vincenzo Galilei“ • Sergej Prokofjew: Sinfonie Nr. 1 (Symphonie Classique) op. 25 <p>Neue Sachlichkeit und Realismus</p>
---	---	--

<p>klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen.</p> <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen, • erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik, • beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakteres von Musik, • beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von 	<p>9)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungsprinzipien der Dodekaphonie • Artikulationsformen und Spieltechniken • differenzierte dynamische Verläufe <p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formprinzipien der 2. Wiener Schule <p>Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • traditionelle Partitur <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren der musikalischen Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, ...) • Gestaltungsaufgabe zum Expressionismus (z. B. Gestaltung einer frei tonalen „Bagatelle für Streichquartett“, Vertonung eines expressionistischen Textes, (Neu-) Bearbeitung eines Satzes aus einer barocken Triosonate, ...) • Präsentation von Rechercheergebnissen <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten • Gestaltungsaufgabe: Bearbeitung eines kompositorischen Musters (schriftliche Übung) • Komponisten- bzw. Künstlerportraits (in Einzel- bzw. Partnerarbeit) 	<ul style="list-style-type: none"> • Luigi Russolo – Serenata • Edgar Varese – Hyperprism (1923), Ionisation (1931) • Arthur Honegger – Pacific 231 (1924) • Charles Ives – Central Park in the Dark (1906)
--	---	---

Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen.	<ul style="list-style-type: none"> • Portfolio zu verschiedenen musikalischen Erscheinungsformen zu Beginn des 20. Jahrhunderts 	
---	--	--

Thema: Projekt – gebunden an jährliches Konzertprojekt der Oberstufe		
Festlegung der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Absprachen	Anregungen für den individuellen Gestaltungsspielraum
<p>Inhaltsbezogene Kompetenzen: <i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • Übernahme und Nachahmung bestehender ästhetischer Prinzipien <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einstudieren und kreatives Erarbeiten musikalischer Vorlagen und Konzepte <p>Reflexion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kritische Auseinandersetzung der Produktionsergebnisse unter Einbeziehung musikpädagogischer Grundsätze und ggf. Abgleich mit der rezeptionellen Vorlage 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • musikalisches Verhalten • Funktion von Musik • Musik als Kommunikationsprozess • Musikalische Stereotype und Funktionen <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte, und Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmik: metrische/ametrische Rhythmen • Instrumentation, Klang, Sound • Melodik: einfach \leftrightarrow komplex • Dynamische Kontraste • Symmetrie und offene Form • Klaviernotation und grafische Abläufe <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Probenarbeit • Notenlesen • PC- und internetgestützte Übungsformen (MIDI-Dateien) <p>Fächerübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Literatur, Religion, Sport <p>Feedback/Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewertung einer individuell angefertigten Notentextanalyse (Theorie 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • unter Berücksichtigung des Kursniveaus und der Kurswünsche ausgewählte Werke aller Stilrichtungen/Epochen

	<p>→ Praxis)</p> <ul style="list-style-type: none"> • schriftliche Darstellung eines Verwendungszusammenhanges (HA) • Bewertung einer Gestaltung mit musikalischem Anteil • Aufnahmen kritisch nach ästhetischen Grundsätzen bewerten und ggf. Verbesserungen vornehmen 	
--	--	--

Thema: Musik als Zeugnis gesellschaftspolitischen Engagements		
Festlegung der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Absprachen	Anregungen für den individuellen Gestaltungsspielraum
<p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, • interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kurt Weill: Ballade von der Seeräuberjenny • Jimi Hendrix: Star Spangled Banner • Public Enemy: Fight the Power <p>Fachliche Inhalte</p> <p>Rezeptionsweisen von Musik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formen der Distanzierung durch Musik • Nationalhymnen als Ausdruck von Gemeinschaft und Identität • Identifikation durch Authentizität im Rap <p>Verfahrensweisen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stilzitate und deren Verfremdung bei Kurt Weill • Verfremdung und 	<p>NEU FORMATIEREN!!!</p> <p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schlager der 30er: Ich bin die fesche Lola, Ein Freund, ein guter Freund... • Wagner: Sentaballade aus „Der fliegende Holländer“ • Beatles: Revolution (Fassungen 1966/68), Revolution 9 • Stockhausen: Hymnen • Barry McGuire: Eve of Destruction • Doors: This is the End • Samy Deluxe: Wer wird Millionär • Pink: Dear Mr. President / Wise Guys: Hallo Berlin <p>Weitere Aspekte</p> <p>Fächerübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • mit dem Fach Deutsch: Brecht und das epische Theater / Theaterkonzeptionen der Moderne

<p>Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.</p> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung in einem funktionalen Kontext, bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, erfinden einfache musikalische Strukturen bezogen auf einen funktionalen Kontext, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext. <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext, erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen 	<p>Dekonstruktion durch Montage, Klangcollage, Sampling/Mixing</p> <ul style="list-style-type: none"> instrumentale Klangerzeugung und -veränderung Verhältnis von Sprachrhythmus und rhythmisierter Sprache im Rap <p>außermusikalische Kontexte</p> <ul style="list-style-type: none"> Musiktheater als Widerspiegelung gesellschaftlicher Wirklichkeit Das Woodstock-Festival und die Protestbewegungen der 60er Jahre Hip Hop als kulturelle und politische Bewegung <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> Melodie- und Rhythmusmuster Polyrhythmik harmonische Konventionen metrische und ametrische Zeitgestaltung <p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> Periodisch-symmetrische Formmodelle <p>Notationsformen</p>	<ul style="list-style-type: none"> mit dem Fach Englisch: Dekodierung von Raptexten mit dem Fach Geschichte: Bürgerrechts-, Anti-Kriegs- und „Black Power“-Bewegung in den USA
---	--	--

<p>Wirksamkeit,</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik, • beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte. 	<ul style="list-style-type: none"> • traditionelle Notenschrift • grafische Notation • Tonspurendiagramme <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse der Bezüge zwischen Text und Musik, zwischen Vorlage und Bearbeitung (vergleichende Hör- und Notentextanalyse) • Lektüre von Selbstzeugnissen, z.B. Schriften, Interviews • Praktische Erprobung von Montage- und Mixingverfahren <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • vgl. rechte Spalte <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • individuell angefertigte Hör- und Notentextanalysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten • Gestaltungsaufgabe: Erstellung einer Klangcollage / einer Breakbeat-Aufnahme • Erörterung fachspezifischer Fragestellungen • Referate zum zeitgeschichtlichen und politischen Kontext der Musik 	
---	--	--

Qualifikationsphase (Q1) Leistungskurs

<i>Der Komponist im Übergang zum bürgerlichen Zeitalter</i>		
Festlegung der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Absprachen	Anregungen für den individuellen Gestaltungsspielraum
<p>Inhaltsbezogene Kompetenzen: <i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren komplexe musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel, • benennen detailliert stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache, • analysieren differenziert stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im historisch-gesellschaftlichen Kontext, • interpretieren differenziert Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich-politischer und biografischer Kenntnisse. <p>Produktion</p>	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 3, 1.Satz • Franz Schubert: Der Wanderer D 493 • Franz Liszt: Frühlingsrauschen <p>Fachliche Inhalte Gattungsspezifische Merkmale</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sinfonia, und Concerto Grosso als „musica rappresentativa“ • Formspezifika des “Musikalischen Sturm und Drang” • Sonatenhauptsatzform in der Wiener Klassik • Ausdrucksformen im Kunstlied der Romantik • Romantisches Charakterstück, Fantasie • Verfahren motivisch-thematischer Arbeit <p>Klang- und Ausdrucksideale</p> <ul style="list-style-type: none"> • Barock-Ästhetik der „Einheit des Affekts“ • Figuren- und Affektenlehre des Barock • Handwerker-Kunst vs. Künstler-Kunst (Norbert Elias) • Entwicklung des Sinfonieorchesters, des Klavierbaus • Themendualismus und Konfliktgedanke • Virtuosität und Innerlichkeit • Zeittypische Ausdrucksgesten 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Concerto Grosso, z.B. von Corelli oder Händel • J.S. Bach, eine der Orchester Suiten • C.Ph. E. Bach: „Freie Fantasie in c-Moll“ • Carl Stamitz; eine der 80 Sinfonien • Beethoven 3. und 5. Symphonie, jeweils 1. Satz • Mozart, C-Dur-Symphonie KV551 (Jupiter) • Haydn: Streichquartett Es-Dur (HOB 33, Nr.2), 1.Satz • Schumann: Die beiden Grenadiere • Wagner: Chor der Spinnerinnen / Liszt: Lied der Spinnerinnen • Th. v. Badarczewska: „Gebet einer Jungfrau“ • Lieder. „Die Gedanken sind frei“, „Freude, schöner Götterfunken“ • Paganini; Capricen für

<ul style="list-style-type: none"> entwickeln und erläutern komplexe Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung stil- und gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext und im Hinblick auf Aspekte von Paradigmenwechseln im Umgang mit Musik, erfinden komplexe musikalische Strukturen im Rahmen von Gestaltungskonzepten in einem historischen Kontext, realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext. <p>Reflexion</p> <ul style="list-style-type: none"> ordnen differenziert Informationen über Musik, analytische Befunde, Interpretations- und Gestaltungsergebnisse in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein, erläutern detailliert Paradigmenwechsel 	<p>Feudales und bürgerliches Musikleben</p> <ul style="list-style-type: none"> repräsentative Musik des Barock öffentliches Konzert private Musizierformen bürgerlicher Salon <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> melodisch-rhythmische Musterbildung (u.a. musikalisch-rhetorische Figuren) Harmonik: Erweiterte Kadenz, Diatonische Modulation, Dynamik: Terrassen-Dynamik, Dynamisierung im „Musikalischen Sturm und Drang“, Instrumentation: typische Orchester-Besetzungen im Barock, Wiener Klassik, Romantik <p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> Formtypen: Suite, Concerto Grosso, Sinfonie, Liedform, Sonatenhauptsatzform, Charakterstück Formprinzipien: Wiederholung, Abwandlung, Kontrast Formen musikalischer Syntax (Periodengliederung) Motivstruktur, Themenformen <p>Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> traditionelle Partitur, Klaviernotation, Zeichen des Generalbass, Artikulationszeichen 	<p>Violine</p> <ul style="list-style-type: none"> Texte: Norbert Elias: Der Übergang von der Handwerkerkunst zur Künstlerkunst; aus: „Mozart“; Baden-Baden 1991; S. 177 ff H.H. Eggebrecht: „Alte und neue Musik“ in: „Was ist Musik?“; Wilhelmshaven 1987; S.102 ff Peter Schleuning: „Das 18. Jahrhundert. Der Bürger ergebt sich“, Hamburg 1984 <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> Kooperation mit der Stadtbibliothek: Recherche und Ausstellung zum Thema „Zensierte Kunst zwischen 1815 und heute“ Fächerübergreifendes Projekt (Geschichte): Politische Entwicklungen in Europa zwischen 1789 und 1815
---	--	---

<p>im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen,</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern differenziert Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext, • erörtern differenziert Problemstellungen zu Paradigmenwechseln musikalischer Entwicklungen, • beurteilen differenziert Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext auf der Grundlage selbstständig ausgewählter Kriterien. 	<p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • motivisch-thematische Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, ...) • Lektüre von Sekundärtexten • Gestaltung von Bearbeitungen, z.B. Stimmungsumdeutung <ul style="list-style-type: none"> ○ durch Bearbeitung von Liedmelodien ○ durch Erstellung von Begleitsätzen • Abfassung von Rezensionen/Leserbriefen aus einer historischen Perspektive <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vgl. rechte Spalte <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten • Erörterung fachspezifischer Fragestellungen • Referate zum musik- und kulturgeschichtlichen Kontext, z.B. Entwicklung des Klaviers 	
--	--	--

Thema: Zwischen Expressionismus und Neuer Sachlichkeit		
Festlegung der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Absprachen	Anregungen für den individuellen Gestaltungsspielraum
<p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arnold Schönberg: op. 19.2 und 19.6 • Igor Strawinsky: Pulcinella-Suite, Ouvertüre • Alexander Mossolow: Die Eisengießerei op. 19 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <p>Reduktion und Konzentration</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anton von Webern: Bagatellen für

<p>Höreindrücke differenziert bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,</p> <ul style="list-style-type: none"> • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik, • analysieren komplexe musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen, • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik. 	<ul style="list-style-type: none"> • Prokofjew, Sinfonie Nr. 1 op. 25, 1. Satz <p>Fachliche Inhalte</p> <p>Reduktion und Konzentration</p> <ul style="list-style-type: none"> • ästhetische Konzeptionen der 2. Wiener Schule <ul style="list-style-type: none"> ○ Formen der Dissonanzbehandlung (freie Atonalität, Zentralklang, ...) ○ Zwölftontechnik • Bezüge zu ästhetischen Konzeptionen der bildenden Kunst <ul style="list-style-type: none"> ○ Der Weg des Blauen Reiters in die Abstraktion <p>Rückbesinnung und Traditionsbezug</p> <ul style="list-style-type: none"> • historische Modelle in der Musik zu Beginn des 20. Jahrhunderts <p>Neue Sachlichkeit und Realismus</p> <ul style="list-style-type: none"> • ästhetische Konzeption des Futurismus 	<p>Streichquartett op. 9</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arnold Schönberg: Suite für Klavier op. 25 • Arnold Schönberg: Pierrot Lunaire op. 21 • Anton von Webern: Fünf Stücke für Orchester op. 10 <p>ggf. im Vergleich dazu:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gustav Mahler, Sinfonie Nr. 5, 1. Satz („Trauermarsch“) <p>Rückbesinnung und Traditionsbezug</p> <ul style="list-style-type: none"> • Domenico Gallo: Sonate I G-Dur (aus: 12 Triosonaten) • Anton Webern / Johann Sebastian Bach: Ricercare a 6 (aus: „Musikalisches Opfer“ BWV 1079) („Klangfarbenmelodie“) • Ottorino Respighi: Antiche danze ed arie per liuto („Alte Tänze und Weisen für Laute“; 1916/1923/1931) Transkription und Bearbeitung für Orchester z. B. Suite Nr. 1 „Gagliarda Vincenzo Galilei“ • Sergej Prokofjew:
<p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln und erläutern komplexe Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik, • bearbeiten und erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung 	<p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> • rhythmisch-metrische Gestaltung <ul style="list-style-type: none"> ○ Synkopen, Taktwechsel, freie Akzentsetzung, „Auflösung rhythmisch-metrischer Grundstrukturen“) ○ polyrhythmische Strukturen, rhythmische Überlagerungen • melodische und harmonische 	

<p>g ästhetischer Konzeptionen, vertonen Texte in einfacher Form,</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfinden komplexe musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik, • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen, auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge und Medien. <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern detailliert Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen, • erörtern komplexe 	<p>Strukturen frei tonaler und atonaler Musik, z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Technik des „Zentralklangs“ (Schönberg, op. 19/2 und 19/6, A. Honegger „Le Roi David“ 1921) ○ Verwendung chromatischer Tonfelder (z. B. Webern, Bagatellen op. 9) <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungsprinzipien der Dodekaphonie • Artikulationsformen und Spieltechniken • differenzierte dynamische Verläufe <p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formprinzipien der 2. Wiener Schule <p>Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • traditionelle Partitur <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren der musikalischen Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, ...) • Gestaltungsaufgabe zum Expressionismus (z. B. Gestaltung einer frei tonalen „Bagatelle für Streichquartett“, Vertonung eines expressionistischen Textes, (Neu-) Bearbeitung eines Satzes aus einer barocken Triosonate, ...) • Präsentation von Rechercheergebnissen <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer 	<p>Sinfonie Nr. 1 (Symphonie Classique) op. 25</p> <p>Neue Sachlichkeit und Realismus</p> <ul style="list-style-type: none"> • Luigi Russolo – Serenata • Edgar Varese – Hyperprism (1923), Ionisation (1931) • Arthur Honegger – Pacific 231 (1924) • Charles Ives – Central Park in the Dark (1906)
---	---	---

<p>musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik,</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen detailliert kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik, • beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen. 	<p>Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungsaufgabe: Bearbeitung eines kompositorischen Musters (schriftliche Übung) • Komponisten- bzw. Künstlerportraits (in Einzel- bzw. Partnerarbeit) • Portfolio zu verschiedenen musikalischen Erscheinungsformen zu Beginn des 20. Jahrhunderts 	
---	---	--

Thema: Projekt – gebunden an jährliches Konzertprojekt der Oberstufe		
Festlegung der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Absprachen	Anregungen für den individuellen Gestaltungsspielraum
<p>Inhaltsbezogene Kompetenzen: <i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • Übernahme und Nachahmung bestehender ästhetischer Prinzipien <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • nach Anleitung 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • musikalisches Verhalten • Funktion von Musik • Musik als Kommunikationsprozess • Musikalische Stereotype und Funktionen <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte, und Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmik: metrische/ametrische Rhythmen 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • unter Berücksichtigung des Kursniveaus und der Kurswünsche ausgewählte Werke aller Stilrichtungen/Epochen

<p>selbstständiges Einstudieren und kreatives Erarbeiten musikalischer Vorlagen und Konzepte</p> <p>Reflexion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kritische Auseinandersetzung der Produktionsergebnisse unter Einbeziehung musikpädagogischer Grundsätze und ggf. Abgleich mit der rezeptionellen Vorlage 	<ul style="list-style-type: none"> • Instrumentation, Klang, Sound • Melodik: einfach \leftrightarrow komplex • Dynamische Kontraste • Symmetrie und offene Form • Klaviernotation und grafische Abläufe <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Probenarbeit • Notenlesen • PC- und internetgestützte Übungsformen (MIDI-Dateien) <p>Fächerübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Literatur, Religion, Sport <p>Feedback/Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewertung einer individuell angefertigten Notentextanalyse (Theorie \rightarrow Praxis) • schriftliche Darstellung eines Verwendungszusammenhanges (HA) • Bewertung einer Gestaltung mit musikalischem Anteil • Aufnahmen kritisch nach ästhetischen Grundsätzen bewerten und ggf. Verbesserungen vornehmen 	
---	---	--

Thema: Musik als Zeugnis gesellschaftspolitischen Engagements		
Festlegung der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Absprachen	Anregungen für den individuellen Gestaltungsspielraum
<p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kurt Weill: Ballade von der Seeräuberjenny • Jimi Hendrix: Star 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schlager der 30er: Ich bin die fescche Lola, Ein Freund, ein guter Freund... • Wagner: Senta-Ballade aus

<p>vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik,</p> <ul style="list-style-type: none"> • formulieren und erläutern Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, • analysieren detailliert komplexe musikalische Strukturen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, • interpretieren differenziert Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte. <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln komplexe Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung in einem funktionalen Kontext, • bearbeiten differenziert vokale und instrumentale Kompositionen im Hinblick auf 	<p>Spangled Banner</p> <ul style="list-style-type: none"> • Public Enemy: Fight the Power • Hans Werner Henze: El Cimarrón <p>Fachliche Inhalte</p> <p>Rezeptionsweisen von Musik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formen der Distanzierung durch Musik • Nationalhymnen als Ausdruck von Gemeinschaft und Identität • Identifikation durch Authentizität im Rap <p>Verfahrensweisen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stilzitate und deren Verfremdung bei Kurt Weill • Verfremdung und Dekonstruktion durch Montage, Klangcollage, Sampling/Mixing • instrumentale Klangerzeugung und -veränderung • Verhältnis von Sprachrhythmus und rhythmisierter Sprache im Rap <p>außermusikalische Kontexte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musiktheater als Widerspiegelung gesellschaftlicher Wirklichkeit • Das Woodstock-Festival und die Protestbewegungen der 60er Jahre • Hip Hop als kulturelle 	<p>„Der fliegende Holländer“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beatles: Revolution (Fassungen 1966/68), Revolution 9 • Stockhausen: Hymnen • Barry McGuire: Eve of Destruction • Doors: This is the End • Samy Deluxe: Wer wird Millionär • Pink: Dear Mr. President / Wise Guys: Hallo Berlin <p>Weitere Aspekte</p> <p>Fächerübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • mit dem Fach Deutsch: Brecht und das epische Theater / Theaterkonzeptionen der Moderne • mit dem Fach Englisch: Dekodierung von Raptexten • mit dem Fach Geschichte: Bürgerrechts-, Anti-Kriegs- und „Black Power“-Bewegung in den USA
--	---	--

<p>Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfinden komplexe musikalische Strukturen bezogen auf einen funktionalen Kontext, • realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext. <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern differenziert Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext, • erläutern differenziert Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit, • erörtern detailliert Problemstellungen zu Funktionen von Musik, • beurteilen differenziert Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte. 	<p>und politische Bewegung</p> <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> • Melodie- und Rhythmusmuster • Polyrhythmik • harmonische Konventionen • metrische und ametrische Zeitgestaltung <p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Periodisch-symmetrische Formmodelle <p>Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • traditionelle Notenschrift • grafische Notation • Tonspurendiagramme <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse der Bezüge zwischen Text und Musik, zwischen Vorlage und Bearbeitung (vergleichende Hör- und Notentextanalyse) • Lektüre von Selbstzeugnissen, z.B. Schriften, Interviews • Praktische Erprobung von Montage- und Mixingverfahren <p>Fachübergreifende</p>	
--	--	--

	<p>Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vgl. rechte Spalte <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • individuell angefertigte Hör- und Notentextanalysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten • Gestaltungsaufgabe: Erstellung einer Klangcollage / einer Breakbeat-Aufnahme • Erörterung fachspezifischer Fragestellungen • Referate zum zeitgeschichtlichen und politischen Kontext der Musik 	
--	---	--

Qualifikationsphase (Q2) Grundkurs

<i>Thema: Musikalisch-künstlerische Auseinandersetzung mit existentiellen Fragen</i>		
Festlegung der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Absprachen	Anregungen für den individuellen Gestaltungsspielraum
<p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, • formulieren 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • J.S.Bach: „Crucifixus“ aus der Messe h-Moll • Karlheinz Stockhausen: Gesang der Jünglinge <p>Fachliche Inhalte</p> <p>Musikalische Zeichensprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikalisch-rhetorische Figuren, z.B. Passus duriusculus, Seufzermotiv 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Giovanni Gabrieli (mehrchörige Motette) • Bach, Kantate 12 „Weinen, klagen, sorgen, zagen“ , Eröffnungsschor • Bach, h-Moll-Messe: Credo/Symbolum Nicenum

<p>Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik,</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen, • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik. 	<ul style="list-style-type: none"> • Vertonung liturgischer Texte in der Kirchenmusik • Dissonanzbehandlung <p>Kompositionsprinzipien als Ausdrucksmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formtypen <ul style="list-style-type: none"> ○ Passacaglia ○ Collage ○ Formen der Polyphonie • Raumklang und Raumbezug • Elektronische Klangerzeugung und –gestaltung • Prinzipien serieller Komposition: Reihenstruktur der Parameterordnung <p>Wort-Ton-Verhältnis</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprache als Klang- und Bedeutungsträger • Prosa- und Korrespondenzmelodik • Ausdrucksgestik in der Sprachmelodie 	<p>(Auszüge)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bach: „Lass ihn kreuzigen“ aus der Matthäuspassion • Crucifixus-Vertonungen in Messen von Mozart (Missa brevis KV 220), Beethoven (Messe op. 86) • Schubert: Der Tod und das Mädchen • Reger: O Tod, wie bitter bist du • Ligeti: Lux aeterna • Strawinski: Psalmensinfonie, 3.Satz
<p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik, • bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen, • vertonen Texte in einfacher Form, • erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des 	<p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> • rhythmisch-metrische und ametrische Strukturen • melodische Muster • Konsonanz/Dissonanz • vokale und instrumentale Klangfarbe, Sinusschwingung, Obertonspektrum <p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ostinato und Soggetto • Polyphone Satzstruktur • Formaspekte elektronischer Musik (z. B. Montagetechnik, Raumklang) <p>Notationsformen</p>	<p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsprojekt/ Ausstellung: Der Himmel auf Erden? Musik als Ausdruck von Lebensfreude und Jenseitshoffnung

<p>Sprachcharakters von Musik,</p> <ul style="list-style-type: none"> realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen. <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen, erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik, beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik, beurteilen kriteriengeleitet 	<ul style="list-style-type: none"> traditionelle Partitur, Klavierauszug Notation elektronischer Musik <p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Verfahren der musikalischen Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, ...) Interpretationsvergleich Gestaltung von Textvertonungen Gestaltungsaufgabe unter Verwendung digitaler Medien <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> Mit dem Fach Religion: Kulturgeschichtlicher Kontext biblischer und liturgischer Texte Mit dem Fach Physik: Schwingungseigenschaften und Prinzipien elektronischer Klangerzeugung <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten Ausformulierung einer vergleichenden Interpretation Gestaltungsaufgabe: Textvertonung durch klangliche Manipulation Referate zum musikästhetischen und kulturgeschichtlichen Kontext 	
---	--	--

Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen.		
---	--	--

Thema: kursinterne Schwerpunktsetzung		
Festlegung der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Absprachen	Anregungen für den individuellen Gestaltungsspielraum
Inhaltsbezogene Kompetenzen: <i>Die Schülerinnen und Schüler</i> Rezeption <ul style="list-style-type: none"> • Produktion <ul style="list-style-type: none"> • Reflexion <ul style="list-style-type: none"> • 	<i>Inhaltsfelder 1, 2, 3 oder Kombinationen davon</i> Fachliche Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte, und Notationsformen Ordnungssysteme <ul style="list-style-type: none"> • Formaspekte <ul style="list-style-type: none"> • Notationsformen <ul style="list-style-type: none"> • Fachmethodische Arbeitsformen <ul style="list-style-type: none"> • Fächerübergreifende Kooperationen <ul style="list-style-type: none"> • Mit dem Fach ... Feedback/Leistungsbewertung <ul style="list-style-type: none"> • Abgleich/Bewertung von Arbeitsblättern mit Lösungsrastern • Gestaltungsaufgaben als Teamarbeit • Präsentation von Gestaltungsergebnissen 	Unterrichtsgegenstände

Thema: Abiturvorbereitung	
----------------------------------	--

Festlegung der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Absprachen	Anregungen für den individuellen Gestaltungsspielraum
Alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans	Inhaltsfelder 1, 2, 3 oder Kombinationen davon	Unterrichtsgegenstände aus der Sek II

Qualifikationsphase (Q2) Leistungskurs

Thema: Musikalisch-künstlerische Auseinandersetzung mit existentiellen Fragen		
Festlegung der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Absprachen	Anregungen für den individuellen Gestaltungsspielraum
<p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen, • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • J.S.Bach: „Crucifixus“ aus der Messe h-Moll • Karlheinz Stockhausen: Gesang der Jünglinge • Sofia Gubaidulina: Violinkonzert „In tempus praesens“ (2007) <p>Fachliche Inhalte Musikalische Zeichensprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikalisch-rhetorische Figuren, z.B. Passus duriusculus, Seufzermotiv • Vertonung liturgischer Texte in der Kirchenmusik • Dissonanzbehandlung <p>Kompositionsprinzipien als Ausdrucksmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formtypen <ul style="list-style-type: none"> ○ Passacaglia ○ Collage ○ Formen der Polyphonie • Raumklang und Raumbezug • Elektronische Klangerzeugung und –gestaltung • Prinzipien serieller Komposition: Reihenstruktur der Parameterordnung 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Giovanni Gabrieli (mehrchörige Motette) • Bach, Kantate 12 „Weinen, klagen, sorgen, zagen“ , Eröffnungschor • Bach, h-Moll-Messe: Credo/Symbolum Nicenum (Auszüge) • Bach: „Lass ihn kreuzigen“ aus der Matthäuspassion • Crucifixus-Vertonungen in Messen von Mozart (Missa brevis KV 220), Beethoven (Messe op. 86) • Schubert: Der Tod und das Mädchen • Reger: O Tod, wie bitter bist du • Ligeti: Lux aeterna • Strawinski: Psalmensinfonie, 3.Satz <p>Weitere Aspekte</p>

<p>von Musik.</p> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik, bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen, vertonen Texte in einfacher Form, erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik, realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen. <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern Zusammenhänge 	<p>Wort-Ton-Verhältnis</p> <ul style="list-style-type: none"> Sprache als Klang- und Bedeutungsträger Prosa- und Korrespondenzmelodik Ausdrucksgestik in der Sprachmelodie <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> rhythmisch-metrische und ametrische Strukturen melodische Muster Konsonanz/Dissonanz vokale und instrumentale Klangfarbe, Sinusschwingung, Obertonspektrum <p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> Ostinato und Soggetto Polyphone Satzstruktur Formaspekte elektronischer Musik (z. B. Montagetechnik, Raumklang) <p>Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> traditionelle Partitur, Klavierauszug Notation elektronischer Musik <p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Verfahren der musikalischen Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, ...) Interpretationsvergleich Gestaltung von Textvertonungen Gestaltungsaufgabe unter Verwendung digitaler Medien <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> Mit dem Fach Religion: Kulturgeschichtlicher Kontext 	<ul style="list-style-type: none"> Unterrichtsprojekt/ Ausstellung: Der Himmel auf Erden? Musik als Ausdruck von Lebensfreude und Jenseitshoffnung
---	---	---

<p>zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen,</p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik, beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik, beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen. 	<p>biblischer und liturgischer Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> Mit dem Fach Physik: Schwingungseigenschaften und Prinzipien elektronischer Klangerzeugung <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten Ausformulierung einer vergleichenden Interpretation Gestaltungsaufgabe: Textvertonung durch klangliche Manipulation Referate zum musikästhetischen und kulturgeschichtlichen Kontext 	
--	--	--

Thema: kursinterne Schwerpunktsetzung		
Festlegung der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Absprachen	Anregungen für den individuellen Gestaltungsspielraum
<p>Inhaltsbezogene Kompetenzen: <i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> 	<p><i>Inhaltsfelder 1, 2, 3 oder Kombinationen davon</i></p> <p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte, und</p>	Unterrichtsgegenstände

Reflexion <ul style="list-style-type: none"> • 	Notationsformen Ordnungssysteme <ul style="list-style-type: none"> • Formaspekte <ul style="list-style-type: none"> • Notationsformen <ul style="list-style-type: none"> • Fachmethodische Arbeitsformen <ul style="list-style-type: none"> • Fächerübergreifende Kooperationen <ul style="list-style-type: none"> • Mit dem Fach ... Feedback/Leistungsbewertung <ul style="list-style-type: none"> • Abgleich/Bewertung von Arbeitsblättern mit Lösungsrastern • Gestaltungsaufgaben als Teamarbeit • Präsentation von Gestaltungsergebnissen 	
---	--	--

Thema: Abiturvorbereitung		
Festlegung der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Absprachen	Anregungen für den individuellen Gestaltungsspielraum
Alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans	Inhaltsfelder 1, 2, 3 oder Kombinationen davon	Unterrichtsgegenstände aus der Sek II

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In der Einführungsphase erwerben die Schülerinnen und Schüler Kompetenzen, die eine grundlegende fachliche Auseinandersetzung mit Musik ermöglichen. Dazu gehört eine breite inhaltliche Ausrichtung sowie der systematische Aufbau eines Methodenrepertoires.

Der besondere Wert des Musikunterrichts liegt in der Aufgabe, den jungen Menschen zu befähigen,

- seine künstlerisch-ästhetische Identität zu finden,
- sein kreatives und musikalisches Gestaltungspotential zu entfalten und

- kulturelle Orientierung durch die Reflexion der Vielgestaltigkeit von Kultur in seiner Lebenswirklichkeit zu erlangen.

Musik dient – neben funktionalen Zusammenhängen – sowohl dem **ästhetischen Genuss** als auch der **Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit**. Dazu steht jede Art von Musik unterschiedlicher Zeiten und Kulturen zur Verfügung, in technischer Reproduktion und im Konzert ebenso wie in der eigenen Musizierpraxis.

Bei der Auseinandersetzung mit Musik sollen unsere Schülerinnen und Schüler etwas über sich selbst erfahren und Orientierungen gewinnen, selbst Musik machen und ihr Ausdrucksvermögen entwickeln.

Bereits erlernte Kompetenzen bedürfen auch in der gymnasialen Oberstufe der Aktualisierung und Vertiefung. Sie entwickeln sich im Fach Musik weiterhin in Verbindung mit Hörerlebnissen, in der Auseinandersetzung mit der stilistischen, historischen und funktionalen Vielgestaltigkeit von Musik, in kreativen Schaffens- und Ausführungsprozessen, in der Herstellung und Thematisierung von Kontexten und – nicht zuletzt – im musikalisch-ästhetischen Erleben.

Die **musikalisch-ästhetischen Kompetenzen** lassen sich unter vier komplementären Aspekten konkretisieren: *Wahrnehmung, Empathie, Intuition* und *Körpersensibilität*.

Zur Wahrnehmung gehört

- die grundsätzliche Bereitschaft, sich auf Musik und die durch sie auslösbaren Erlebnispotentiale einzulassen, sowie
- die Fähigkeit, ihr konzentriert zuzuhören und den durch sie ausgelösten Stimmungen, Emotionen und Assoziationen nachzugehen.

Empathie beschreibt in diesem Zusammenhang

- die Bereitschaft und die Fähigkeit, sich mit Anteilnahme, Sensibilität und Vorstellungsvermögen auf Musik einzulassen und
- die eigene Erfahrungswelt für eine Auseinandersetzung mit Musik zu nutzen.

Intuition

- meint subjektive und unabhängig von Reflexionsprozessen getroffene Entscheidungen im Vertrauen auf die eigene Erlebnisfähigkeit,
- erfordert die Bereitschaft, eigene Erfahrungen, Ideen und Wissen offen und unmittelbar in kreative Prozesse oder in die hörende Auseinandersetzung einzubringen.

Körpersensibilität ermöglicht es

- Bewegungsvorstellungen im Erleben des eigenen Körpers entstehen zu lassen und damit auf den energetischen Gehalt von Musik zu reagieren.
- setzt die Bereitschaft voraus, sich auf den eigenen Körper einzulassen und ihn mit seinen Möglichkeiten und Grenzen in der Ausübung wie auch in der Wahrnehmung von Musik zu erkunden.

Neben den musikalisch-ästhetischen Kompetenzen erweitern die Schülerinnen und Schüler im Musikunterricht der gymnasialen Oberstufe **handlungsbezogene Kompetenzen**.

Dabei handelt es sich um musikbezogene Fähigkeiten und Fertigkeiten, die

- sich auf alle Erfahrungs-, Wissens- und Handlungsfelder in der Auseinandersetzung mit Musik beziehen,

- eine bewusste Wahrnehmung voraussetzen,
- in Verbindung mit Inhalten und Gegenständen fachliche Anforderungen und Lernergebnisse beschreiben, die überprüfbar sind.

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Musik die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 21 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

- Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
- Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
- Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
- Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

- Fachbegriffe (die verbindliche Liste s.u.) werden den Schülern alters- und situationsbedingt angemessen vermittelt. Sie sind an musikalische Fachinhalte gebunden und werden im Wesentlichen in ihren Kontexten anwendungsbezogen erarbeitet.
- Fachmethoden (z.B. Musikanalyse) werden immer durch die inhaltlichen Kontexte motiviert und nur in ihnen angewendet (keine Musikanalyse um der Musikanalyse willen).
- Die Fachinhalte und die darin thematisierte Musik soll die musikkulturelle Vielfalt widerspiegeln. Im Zentrum steht dabei zunächst die Musik der abendländischen Musikkultur, wobei der Fokus zunehmend mehr im Sinne der interkulturellen Erziehung erweitert wird.
- Der Unterricht soll vernetzendes Denken fördern und deshalb phasenweise handlungsorientiert, fächerübergreifend und ggf. auch projektartig angelegt sein.

- Der Unterricht ist grundsätzlich an den Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler orientiert und knüpft an deren Vorkenntnissen, Interessen und Erfahrungen an. Dies betrifft insbesondere das Instrumentalspiel. Schülerinnen und Schüler mit entsprechenden Fähigkeiten sollen im Unterricht ein adäquates Forum erhalten, ohne dass die anderen dadurch benachteiligt werden.
- Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen ausgehen.
- Die Lerninhalte sind so (exemplarisch) zu wählen, dass die geforderten Kompetenzen erworben und geübt werden können bzw. erworbene Kompetenzen an neuen Lerninhalten erprobt werden können. In der Benutzung der Fachterminologie ist auf schwerpunktartige und kontinuierliche Wiederholung zu achten.

Dokumentationsformen

- Führung einer Din-A4-Sammelmappe durchgehend für die Jgst. 5-6 und 7-9 (Ziele neben der Sammlung von Unterrichtsmaterial: individuellen Ordnungssinn entwickeln, regelmäßiges bearbeiten, individuelle Lösungen finden, Bewertungskriterien entwickeln)
- 1-2mal pro Schuljahr (in 5-6) bzw. pro Halbjahr (7-9) Erstellung eines exemplarischen, thematisch-orientierten Portfolios
- Führung eines Materialordners durchgehend für die gymnasiale Oberstufe
- Elektronische Datensammlung (Hörbeispiele, Notationen, Texte, ...)

Fachterminologie

Die Fachkonferenz Musik verständigt sich darauf, dass die Schülerinnen und Schüler im Laufe der Sekundarstufe I ein einheitliches Repertoire an Fachterminologie anlegen, welches im Verlauf der gymnasialen Oberstufe kontinuierlich erweitert wird. Dieses ist nicht Inhalt des Unterrichts, sondern integrativer Bestandteil der inhaltlichen Auseinandersetzungen mit Musik. Es wird eine Beschränkung auf die wichtigsten Termini vereinbart, die in immer neuen Zusammenhängen eingebracht und benannt werden. Der Umgang mit schriftlicher Notation wird schrittweise erlernt über die grafische Notation und wird ausschließlich funktional eingesetzt: zur Veranschaulichung von Gegebenheiten musikalischer Strukturen; als Mittel zur Reproduktion musikalischer Gestaltungsideen.

Im Bereich der „Ordnungssysteme musikalischer Parameter“ wird in den Jgst. 5/6 der Schwerpunkt auf den Parametern Rhythmik, Melodik, Dynamik und Klangfarbe liegen, wobei diese in den höheren Jgst. immer wieder benutzt werden. Der Parameter Harmonik und Teile von Klangfarbe sowie Formaspekte werden im Wesentlichen ab der Jgst. 7 eingebracht.

In der Einführungsphase der Gymnasialen Oberstufe werden diese in zunehmend komplexe Zusammenhänge eingebettet. Dieses bildet die Grundlage für die zielgerichtete Auseinandersetzung mit musikalischen Strukturen in der Qualifikationsphase.

Übersicht der in den Inhaltsfeldern bearbeiteten Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen in den Quartalen der Einführungsphase

1. Quartal

- Rhythmik: ametrische Rhythmen, metrische Rhythmen mit Taktbindungen, Taktarten
- Melodik: diatonische, pentatonische Skalen, Motiv und Motiv-Verarbeitungen
- Harmonik: einfach Kadenz-Harmonik mit Grundbegriffen T, S, D; Dreiklangs-Umkehrungen

- Dynamik/Artikulation: staccato-legato, Akzente, ritardando, accelerando, Rubato
- Formaspekte: Form-Prinzipien Wiederholung, Abwandlung, Kontrast; A-B-A-Formen
- Notationsformen: Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern, Harmonik-Symbole, grafische Notationsformen, verbale Spielanweisungen

2. Quartal

- Rhythmik: Taktarten, Akzente, Synkopierungen, Komplementär-Rhythmik,
- Melodik: Motiv und Motiv-Verarbeitungen, Phrase, Thema
- Dynamik / Artikulation: graduelle und fließende Abstufungen/Übergänge, Terrassen-Dynamik; staccato-legato,
- Formaspekte: Polyphonie, Kontrapunkt, Homophonie; SHF: Exposition, Durchführung, Coda; Invention (ev. Fuge), Liedformen (Kunstlied); Orgelpunkt, Stretta
- Notationsformen: Klaviernotation, einfache Partitur, Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern

3. Quartal

- Rhythmik: ametrische, metrische Rhythmen mit Taktbindungen, Periodenbildungen,
- Melodik: diatonische, pentatonische Skalen, Dreiklangs-Melodik,
- Harmonik: einfach und erweiterte Kadenz-Harmonik mit Grundbegriffen T, Tp, S, Sp, D, Dp; Dreiklangs-Umkehrungen
- Dynamik / Artikulation: graduelle und fließende Abstufungen/Übergänge;
- Formaspekte: Symmetrie, Perioden-Systeme, offene Formen,
- Notationsformen: Klaviernotation, Standard-Notation der Tonhöhen, Harmonik-Symbole

4. Quartal

- Rhythmik: ametrische Rhythmen, metrische Rhythmen mit Taktbindungen, Taktarten rhythmische und melodische Muster
- Melodik: Intervalle, diatonische Skalen, Motiv und Motiv-Varianten
- Harmonik: Kadenz-Harmonik
- Dynamik: Abstufungen und dynamische Entwicklungen; Terrassen- und Crescendo-Dynamik
- Artikulation: staccato-legato, Akzente
- Formaspekte: Wiederholung, Abwandlung, Kontrast; Symmetrie-Bildungen in der Musik (Perioden, Proportionen); Formtypen (Walzer, Freie Fantasie)
- Notationsformen: traditionelle und grafische Notation, Partitur.

Übersicht der in den Inhaltsfeldern bearbeiteten Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen in den Quartalen der Einführungsphase - geordnet nach Teilaspekten				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
Rhythmik	ametrische Rhythmen, metrische	Taktarten, Akzente, Synkopierungen, Komplementär-Rhythmik	ametrische Rhythmen, metrische Rhythmen mit Taktbindungen,	ametrische Rhythmen, metrische

	Rhythmen mit Taktbindungen, Taktarten		Periodenbildungen	Rhythmen mit Taktbindungen, Taktarten rhythmische und melodische Muster
Melodik	diatonische, pentatonische Skalen, Motiv und Motiv-Verarbeitungen	Motiv, Motiv-Verarbeitungen, Phrase, Thema	diatonische, pentatonische Skalen, Dreiklangs-Melodik	Intervalle, diatonische Skalen, Motiv und Motiv-Varianten
Harmonik	einfache Kadenz-Harmonik mit Grundbegriffen T, S, D; Dreiklangs-Umkehrungen		einfache und erweiterte Kadenz-Harmonik mit Grundbegriffen T, Tp, S, Sp, D, Dp; Dreiklangs-Umkehrungen	Kadenz-Harmonik
Dynamik / Artikulation	staccato-legato, Akzente, ritardando, accelerando, Rubato	graduelle und fließende Abstufungen/Übergänge, Terrassen-Dynamik; staccato-legato	graduelle und fließende Abstufungen/Übergänge; staccato-legato	Abstufungen und dynamische Entwicklungen; Terrassen- und Crescendo-Dynamik
Formaspekte	Form-Prinzipien Wiederholung, Abwandlung, Kontrast; A-B-A-Formen	Polyphonie, Kontrapunkt, Homophonie; SHF: Exposition, Durchführung, Coda; Invention (ev. Fuge), Liedformen (Kunstlied); Orgelpunkt, Stretta	Symmetrie, Perioden-Systeme, offene Formen	Wiederholung, Abwandlung, Kontrast; Symmetrie-Bildungen in der Musik (Perioden, Proportionen); Formtypen (Walzer, Freie Fantasie)
Notationsformen	Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern, Harmonik-Symbole, grafische Notationsformen, verbale Spielanweisungen	Klaviernotation, einfache Partitur, Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern	Klaviernotation, Standard-Notation der Tonhöhen, Harmonik-Symbole	traditionelle und grafische Notation, Partitur

Übersicht der in den Inhaltsfeldern bearbeiteten Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen in den für das Zentralabitur relevanten Halbjahren der Qualifikationsphase

1. Halbjahr

- melodisch-rhythmische Musterbildung
- Akkordbrechung, Dur und Moll
- Formtypen: Liedform, Sonatenhauptsatzform, Charakterstück
- Formprinzipien: Wiederholung, Abwandlung, Kontrast
- Formen musikalischer Syntax (Periodengliederung)

- Motivstruktur, Themenformen
- Notationsformen: traditionelle Partitur, Klaviernotation

2. Halbjahr

- rhythmisch-metrische Gestaltung: Synkopen, Taktwechsel, freie Akzentsetzung, („Auflösung rhythmisch-metrischer Grundstrukturen“), polyrhythmische Strukturen, rhythmische Überlagerungen
- melodische und harmonische Strukturen frei tonaler und atonaler Musik, z. B. Technik des „Zentralklangs“ (Schönberg, op. 19/2 und 19/6, A. Honegger „Le Roi David“ 1921), Verwendung chromatischer Tonfelder (z. B. Webern, Bagatellen op. 9)
- Gestaltungsprinzipien der Dodekaphonie
- Artikulationsformen und Spieltechniken
- differenzierte dynamische Verläufe
- Formprinzipien der 2. Wiener Schule
- Notationsformen: traditionelle Partitur

3. Halbjahr

- Melodie- und Rhythmusmuster
- metrische und ametrische Zeitgestaltung
- Polyrhythmik
- harmonische Konventionen
- Periodisch-symmetrische Formmodelle
- Notationsformen: traditionelle Notenschrift, grafische Notation, Tonspurendiagramme

4. Halbjahr

- rhythmisch-metrische und ametrische Strukturen
- melodische Muster
- Konsonanz/Dissonanz
- vokale und instrumentale Klangfarbe, Sinusschwingung, Obertonspektrum
- Ostinato und Soggetto
- polyphone Satzstruktur
- Formaspekte elektronischer Musik (z. B. Montagetechnik, Raumklang)
- Notationsformen: traditionelle Partitur, Klavierauszug, Notation elektronischer Musik

Übersicht der in den Inhaltsfeldern bearbeiteten Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen in den für das Zentralabitur relevanten Halbjahr der Qualifikationsphase – geordnet nach Teilaspekten				
	1. Halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr
Rhythmik	melodisch-rhythmische Musterbildung	rhythmisch-metrische	Melodie- und Rhythmusmuster,	melodische Muster

		Gestaltung: Synkopen, Taktwechsel, freie Akzentsetzung, („Auflösung rhyth- misch-metrischer Grund-strukturen“), polyrhythmische Strukturen, rhythmische Überlagerungen	Polyrhythmik	
Melodik		melodische und harmonische Strukturen frei tonaler und atonaler Musik, z. B. Technik		rhythmisch- metrische und ametrische Strukturen
Harmonik	Akkordbrechung, Dur und Moll	des „Zentralklangs“ (Schönberg, op. 19/2 und 19/6, A. Honegger „Le Roi David“ 1921), Verwendung chromatischer Tonfelder (z. B. Webern, Bagatellen op. 9) Gestaltungsprinzipie n der Dodekaphonie	harmonische Konventionen	Konsonanz/Dissonanz
Dynamik / Artikulation / Klangfarbe		Artikulationsformen und Spieltechniken, differenzierte dynamische Verläufe		vokale und instrumentale Klangfarbe, Sinusschwingung, Obertonspektrum
Formaspekte	Formtypen: Liedform, Sonaten- hauptsatzform, Charakterstück, Formprinzipien: Wiederholung, Abwandlung, Kontrast, Formen musikalischer Syntax (Periodengliederung) Motivstruktur, Themenformen	Formprinzipien der 2. Wiener Schule	metrische und ametrische Zeitgestaltung, periodisch- symmetrische Formmodelle	Ostinato und Soggetto, polyphone Satzstruktur, Formaspekte elektronischer Musik (z. B. Montagetechnik, Raumklang)
Notationsformen	traditionelle Partitur, Klaviernotation	traditionelle Partitur	traditionelle Notenschrift, grafische Notation, Tonspurendiagramme	traditionelle Partitur, Klavierauszug, Notation elektronischer Musik